

Vom Ypsilon zum Alpha

Bahn stellt erste Eckdaten zur Hafenhinterlandanbindung in der Region vor – Runde Tische für Bürgerbeteiligung

vo/ml **Verden/Lüneburg.** Die Deutsche Bahn hat gestern in Verden unter der Formel „Vom Ypsilon zum Alpha“ erste Eckdaten zur Realisierung der Hafenhinterlandanbindung vorgestellt. Immerhin eine Neuigkeit hatte Matthias Hudaff dabei zu verkünden. Das wichtige norddeutsche Verkehrsinfrastrukturvorhaben der Deutschen Bahn zwischen den drei Ballungszentren, die Alpha-Variante E, soll als „Großprojekt Hamburg/Bremen-Hannover“ umgesetzt werden, mit ihm als Verantwortlichem bei der Bahn. Bekannt ist dagegen der vom Projektleiter genannte Zeitraum: Baubeginn in der ersten Hälfte des nächsten Jahrzehnts und Fertigstellung um 2030.

Was den Finanzrahmen betrifft, gab sich Hudaff zugeknöpft. Dies müsse erst gemeinsam an den geplanten Runden Tischen ermittelt werden. Man wolle nicht den Eindruck vermitteln, es sei schon alles festgezurrt, begründete Hudaff sein Schweigen. „Dann bräuchten wir gar kein Dialogverfahren.“ Bereits jetzt seien „teilweise nervöse Hinweise und Wünsche aus den verschiedenen Regionen“ zu vernehmen, wie die Hafenhinterlandanbindung geführt werden solle.

Zudem hat die DB Netz AG in Verden das Konzept vorgestellt, wie Anrainer, Organisationen und Institutionen entlang der im „Dialogforum Schiene



Matthias Hudaff von der Deutschen Bahn ist Leiter des „Großprojektes Hamburg/Bremen-Hannover“, bislang bekannt als Alpha-Variante E. Foto: vo

Nord“ beschlossenen Alpha-Variante E beteiligt werden sollen. Steuern soll es Hudaff. Der Projektleiter hat Erfahrung und zuletzt für die Bahn die Großbaumaßnahme Karlsruhe-Basel umgesetzt, vom Finanzvolumen her größer als die Alpha-Variante. Rückendeckung erhielt Hudaff von Frank Limprecht, Leiter des Bereichs Großprojekte in Norddeutschland bei

der Bahn. „Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Öffentlichkeit über die einzelnen Maßnahmen des Projekts aktiv und zielgruppenspezifisch zu informieren, transparent zu planen und bei jeder Phase des Projekts angemessen zu beteiligen.“ Limprecht selbst war erst vor wenigen Wochen zu Gast in Deutsch Evern bei einer Veranstaltung der örtlichen Bürgerinitiative.

Wesentliches Element des in Verden vorgestellten Beteiligungskonzepts bilden die vom Projektleiter angekündigten Runden Tische. Fünf soll es geben in den von der Planung betroffenen Regionen: Verden/Rotenburg, Soltau, Lüneburg/Uelzen, Celle/Lehrte und Nienburg/Wunstorf. Entlang der einzelnen Ausbaumaßnahmen sollen Vertreter der lokalen

Bürgerinitiativen, Organisationen und Institutionen regelmäßig über den Projektfortschritt informiert werden. „Bei operativen Fragen der Durchführung, also wo, wann und in welchem Rhythmus ein Runder Tisch stattfindet, und wer von den jeweiligen Bürgerinitiativen, Verbänden und Kommunen daran teilnimmt, stimmen wir uns eng mit den Betroffenen sowie mit

Bund und Ländern ab“, erläutert Hudaff. Einigermaßen konkret terminiert ist der Start bisher nur für den Bereich Verden/Rotenburg „im zweiten Quartal dieses Jahres“. Für andere Regionen müsse die Aktualisierung des Bundesverkehrswegeplanes im Laufe des Jahres abgewartet werden.

Für den Landkreis Lüneburg war der Erste Kreisrat Jürgen Krumböhrer in Verden. „Mit den Runden Tischen hat die Bahn ein eigenes Instrument der Öffentlichkeitsbeteiligung geschaffen. Es verspricht auch eine hohe Transparenz, auch wird kein Betroffener ausgeschlossen“, sagte der stellvertretende Chef der Kreisverwaltung mit dem Blick auf den Streit zwischen Deutsch Evern und dem aus dem Dialogforum Schiene Nord hervorgegangenen Projektbeirat (LZ berichtete). Zwar waren die Deutsch Everner zur Mitarbeit im Projektbeirat eingeladen worden, doch nur unter der Voraussetzung der Alpha-Variante E grundsätzlich zuzustimmen. Diese Variante lehnen jedoch sowohl Gemeinde als auch Bürgerinitiative rigoros ab.

Eine Darstellung des Beteiligungskonzepts sowie weitere Informationen zum Projekt gibt es im Internet im „BauInfoPortal“ der Deutschen Bahn unter <http://bauprojekte.deutschebahn.com/p/hamburg-bremen-hannover>.